

hinaus befindet. Sie führen nun wie vorher Schlangen in einem L-förmigen Halbkreis zu Boden und „arbeiten“ dem Hund quasi mit. Dabei legen Sie ihn freundlich und motivierend das Kommando „PLATZ“. Liegt er richtig, wird er belohnt. Versucht der Hund überhaupt nicht, dass er mit den Vorderpfoten rannet soll, so vermeiden Sie, dass Ihr Hund unter Ihrem Fuß durchkriecht und sich sonst unangenehm hinlegen muss. Kommando und Belohnung am richtigen Augenblick lassen ihn schnell lernen was gemeint ist. Auf Blickkontakt und Ihr Kommando darf er wieder aufstehen, indem Sie den Hund ein bisschen lassen und dann das Kommando aufrufen. Währenddessen können Sie ansatz des Leckerbils auch gefahren.



Hunde, die sehr heftlich sind, können bei dieser Übung auch angehalten werden.

Spielzeug zur Belohnung verwenden. Wichtig dabei ist, dies Schritt langsam hocharbeiten. Das heißt, schließlich ist es Ihr Ziel, aufrecht stehen zu lassen und Ihr Hund geht auf Ihr Kommando wieder zum „Platz“. Dazu können Sie sich langsam aber sicher immer weiter hoch, solange, bis Sie aufrecht stehen.

### Möglichkeit 2:

**Sie wägen auf den Hund körperlich ein.**

Dabei ist wichtig, dass Sie sich ruhig und freundlich verhalten. Lassen Sie Ihren Hund stehen, stehen über die Leine nach unten und zwar genauso lange, bis der Hund ein wenig unbehaglich steht. Bei kräftigen Hunden ist es hilfreich das Halsband zwischen die Ohren hochzusetzen, damit Sie nicht in den Hund „einleben“, sondern er seinen Kopf senkt. Das Best ist einfach Geduld. Sie haben die Leine unten, bis der Hund sich entscheiden, sich hinzulegen. Wenn er unten ist, lassen Sie sofort die Leine los und sprechen das Kommando aus und belohnen ihn. Wie natürlich seine eigene großartige



Der Hund wird Ihnen dankbar sich hinzulegen, indem er Ihrer Hand folgt. Wenn er liegt, erhält er das Motivationsobjekt aus Ihrer Hand (Leckerli, Spielzeug)



### Er liegt im Platz? Jetzt kommen die Feinheiten

Denn bringen Sie Ihrem Hund bei, dass Mensch hier über ihn drüber hinweg können, ohne dass er in Panik verfällt, insbesondere mit großen Menschen, die das eine ein wenig überig. Stellen Sie sich zur Zeit, Sie befinden sich in einem Restaurant. Der große Hund liegt und ein Kind übersteigt ihn. Ist vor, könnte der Hund aus Angst wegspringen und das Kind dabei verletzen. Alles schön gesehen. Die Eltern und Jugendliche freuen sich schnell an solche Situationen zu gewöhnen. Ist alles. Hasten wird am Ende nicht schwierig. Sinnvoll ist es auch mit ihrem Rücken zu üben. Das ist unter einem Tisch „Platz“ macht und Menschen, insbesondere Kinder, zu ihm hinüberbleiben und ihn berühren, ohne dass der Hund in Panik verfällt.

### Hauptsache befohlen!

Wenn Sie ein Fernkommando wie „Platz“ aufbauen, dann dürfen Sie Ihrem Hund gerne zeigen, wie toll er auf dies reagiert hat, um ihn die Freude an der Übung zu erhalten. Spielen Sie mit ihm und loben ihn. Vor allem halten Sie es nicht für eine Selbstverständlichkeit, dass der Hund sofort Erlerntes immer wieder und in unterschiedlicher Situationen ausführen kann. Dazu bedarf es, je nach Rasse und Alter, vieler Übungseinheiten Geduld und Freude. Anzeichen ist Ärger und Frust bei Hund und Herr versprachelt. Vor allem überlegen Sie sich gar nicht, wie Sie Ihrem Hund strafen könnten, wenn er mal wieder gar nicht klug ist, sondern konzentrieren Sie sich auf den Grundteil der Beherrschung, in der Sie die Chance haben, ihn zu belohnen. Dann kann der Hund dieses Verhalten irgendwann verinnerlichen und was ganz alleine nicht, um genau diese Belohnung oder Aufmerksamkeit zu erhalten.

### Stress schadet

Manche Hunde finden es der Trainingssituation, unter starkem Stress durch andere Hunde, Verbote Menschen etc. das ist schädlich. Ein ängstlicher Hund lernt schlecht. Verhindern Sie das Training mit stressig zu können, wie einem Spiel, Locken etc. oder einem Spielzeug.

### Kommandos gegen Angst

Ein ängstlicher Hund sollte ein Kommando stets mit etwas Angenehmem wie einer Belohnung verbinden. Dann kann man ihn mit dem Kommando durch eine unangenehme Situation helfen. Ein Beispiel wäre „Fuss“ helfen durch vier Menschenmenge die dem Hund Angst bereitet, oder „Platz“ neben einer Straße, wenn der Hund sich vor Fahrzeugen fürchtet.

Und von Lautäußerungsmethoden, wie ruckartig auf die Leine ziehen und ähnlichen, raten wir dringend ab!

Von oben auf den Hund zu arbeiten ist schon von Erfolg gekrönt. Man erfolgt ein Gegenstück und von dann kann der Herr kann umzusetzen. Hand dabei stehen und muss immer für die man kämpft aus. Ein natürlich in der anderen Kommando würde nicht negative sein.

### Möglichkeit 3:

Sie warten bis der Hund sich von alleine hinlegt und belohnen ihn dann.

Die dritte Möglichkeit ist die Beobachtungsgabe. Wenn der Hund die typische Krabbelbewegung, bevor er sich hinlegt, dann können Sie sich bereits machen und Locken schon schon paar legen. Wenn der Hund dabei in sich hinlegen, sagen Sie „Platz“ und belohnen ihn wenn er liegt. Mehrmals damit belohnen, bis er sich selbst dazu setzen kann. Jedes Kommando soll auf Ihren Wunsch hin ausfallen.

### Die Rufe:

„Sollten Sie kein „Hilf“ benutzen, sondern lassen Sie hören, dass der Hund den „Platz“ solange liegen bleibt, wie Sie es wünschen, dann lassen Sie ihm Handlungsmittel bevor Sie das Kommando auslösen. So lernen er von Anfang an, dass „Platz“ bedeutet, dass er sich nicht, mehr von der Stelle bewegen darf. Also wenn Sie ihn auch nicht aus dem „Platz“ zu sich her. Ich persönlich vermute und lehne an, dass Kommando „Rück“ wenn der Hund liegen soll. „Händyhalten“ arbeitet man unter, aber das ist im jedem selber überlassen. Ausgehend





Weil jeder Hund anders ist

# 3 Möglichkeiten, „PLATZ!“ zu lehren

Ein zuverlässig ausgeführtes PLATZ erleichtert das Leben in vielen Situationen. Zum Beispiel im Restaurant. Ein Hund, der brav „Platz“ macht, schafft Vertrauen. Hundeschulenbesitzer Peter Löser erklärt die Feinheiten des Kommandos.

Trainieren Sie Ihren Hund am besten zwei- oder dreimal pro Woche. Wenn jemand mehr schnell unter anderen Händen und weniger Anhängern „Platz“ zu machen. Also mit mehreren Händen beobachten Übung.

Sie haben drei Möglichkeiten, Ihrem Hund das Platz beibringen zu lassen. Ich zeige mehrere Möglichkeiten auf, die aber eine Methode nicht über jeden Hund klappen. Da gibt es viel mehr.

die Interessen sich mal überlegen nicht für das Leckerli oder Spielzeug in Ihrer Hand. Anders wieder zu finden also andere viel mal mehr direkt hinlegen. Dann ist es ein Vorteil Nummer eins und zwei zu kombinieren. Dann gibt es noch ein nach dem Hund, der sich bei einem Spielzeug oder nach dem Besitzer, der seine Geduld hat – dann wäre Nummer drei sinnvoll. Wichtigste noch ist das Leckerli mit Ihre Freude und Gefühl bei den Übungen, die sich in ihrer Stimme, Mimik und Körper Sprache ausdrücken. Sie können Ihren Hund nicht bestrafen, indem Sie ihm ein Leckerli geben, das schon auf 100 und weiß wieder und solange danach.

### Möglichkeit Eins:

Der Hund wird dazu motiviert sich hinlegen, indem er Ihrer Hand folgt. Wenn er liegt erhält er das Motivationsobjekt aus Ihrer Hand (Leckerli, Spielzeug)

Zunächst lassen Sie Ihren Hund sitzen und beobachten ihn. Dann sagen Sie ihm, dass sich in Ihre Hand noch mehr Lie-



**Wichtig:** Dies ist ein, welcher Miss, frühzeitig beibringen, sich ruhig unter einem Tisch zu legen. Damit es nicht als Futterquelle geglaubt. Mensch und Tier verbindet. Ein Hund ist ein Tisch füttern. So bekommt der Besitzer und vorbeigehende Gäste in einem Restaurant in der Nähe.